



Mit den Handabdrücken der Mädchen und Jungen wurden einige turnende Kinder gestaltet. • Fotos: Dejo

Purzelbaum schlagendes Kind aus lauter Händen

Studierende der Uni Oldenburg verpassen Sporthalle ein besseres Aussehen

Von Joachim Decker

WILDESHAUSEN • Nicht nur in der neuen Sporthalle an der St.-Peter-Schule geht es sportlich zu, sondern auch am Giebel und an den Seitenwänden. Seit gestern sind Studierende der Uni Oldenburg damit beschäftigt, Sportler und turnende Kinder auf den kahlen Putz zu bringen.

„Wir sind sehr froh, dass es jetzt so richtig losgeht“, betonte der stellvertretende Pressesprecher der Stadt, Sebastian Pundsack, der sich den Beginn der Arbeiten gestern mit Erol Orhan vom Fachbereich Stadtentwicklung angeschaut hat. Dem Arbeitskreis „Fassadenbau“, dem Vertreter der Fraktionen, der Elternschaft, der Stadtverwaltung, der Schulleitungen sowie der Uni angehören, seien insgesamt neun Vorschläge für die Gestaltung der Außenwände vorgelegt worden: „Über alle Möglichkeiten wurde ausgiebig gesprochen. Ziemlich einstimmig war dann die Entscheidung



Filigran wird das Bein des Sportlers grundiert.

für das, was jetzt umgesetzt wird.“

„Die 13 Studierenden haben in der Tat sehr interessante Vorschläge gemacht, von denen natürlich nur einer genommen werden konnte“, erzählte Norbert Bauer, Dozent am Institut für Kunst und visuelle Kultur an der Uni Oldenburg.

Den finalen Entwurf haben Katharina Wewer und Jelena Dzambas vorgestellt. „Dafür haben wir mit allen

Studierenden die Viertklässler beider Grundschulen besucht, um etwas über ihre Lieblingssportarten, -tiere und -farben zu erfahren“, sagte Katharina Wewer. Es seien von allen Mädchen und Jungen Handabdrücke genommen worden. Und genau die finden sich schon jetzt an der Seitenwand der Halle wieder. Mit ihnen wurde unter anderem ein Purzelbaum schlagendes Kind gestaltet. Hinzu kom-

men Skater, Tänzer und andere Sportler. „Auch die Lieblingsfarben Grün, Rot und Blau der Kinder finden bei uns Verwendung“, betonte Katharina Wewer. Es sei eben sehr wichtig gewesen, das Thema „Sport“ mit den Kinder zu verbinden.

Die Sportarten, die die Kinder am liebsten haben, zeigen sich am Giebel der Halle: Fußball und Volleyball. „Bereits am Montagabend haben die Studierenden die bis zu vier Meter großen Figuren an die Wand gebeamt, um die Umrisse aufmalen zu können. Seit gestern sind sie damit beschäftigt, die Flächen zu grundieren und auszumalen. „Zum Ende nächster Wochen wollen wir fertig sein“, sagte Bauer.

Die Kosten für die Stadt sind sehr gering. So mussten lediglich für das Gerüst 2000 Euro und für die gesamten Mal-Utensilien rund 1000 Euro ausgegeben werden. Hinzu kommen Getränke und Frühstück für die Studierenden und ihren Dozenten.